

Hohe Auszeichnung für das Projekt 380-kV-Kabelkühlung von Wien Energie Wienstrom

Bei der Verleihung des Staatspreises 2009 für Ingenieurconsulting wurde ein von der Wien Energie Wienstrom beauftragtes Projekt ausgezeichnet: Den Sonderpreis der Jury für die innovative 380kV-Kabelkühlung in Wien erhielt Ing. Roman Weigl MSc, rew-Consulting.

Mit der Errichtung von Kühlanlagen erhöht Wien Energie nicht nur die Lebensdauer, sondern auch die Durchlaufkapazität der 380-kV-Kabelleitungen. Bereits seit 30 Jahren in Betrieb, können sie der wachsenden Energienachfrage auf Dauer nicht entsprechen. Ein Bau von zwei neuen, rund 28 Kilometer langen Kabelsystemen quer durch Wien wäre notwendig geworden. Wien Energie nützt jedoch die bereits im Kabelblock vorhandenen Kühlrohre und errichtet vier Kühlanlagen, die den Kabelblock laufend mit Kühlwasser versorgen. Die Übertragungsleistung wird damit von zweimal 600 MW auf zweimal 1.000 MW erhöht. Im gesamten Kühlsystem werden rund 1.500 Parameter abgefragt, um die Funktionsbereitschaft beurteilen zu können. Dieser innovative Ansatz von Wien Energie ermöglicht massive Einsparungen und findet international Beachtung.

Ing. Roman Weigl MSc erhielt für das Projekt 380kV-Hochspannungskabelkühlung den Sonderpreis der Jury. Hier im Interview mit der Moderatorin Gisela Hopfmüller.

Bild: HLK

Stromnetz von Wien Energie

Das mehr als 22.200 Kilometer lange Stromnetz von Wien Energie besteht zu etwa 83 % aus Erdkabeln. Sie sind keinen externen Einflüssen wie Sturm- oder Windböen ausgesetzt und somit die Basis für eine ausgezeichnete Versorgungssicherheit von 99,99 %.

Der Großraum Wien ist zweifach an das überregionale Hochspannungsnetz angeschlossen, über die 380-kV-Einspeisungen Südost und Nord. Die Spannungsumwandlung vom Hochspannungsnetz bis hin zu den Netzanschlüssen der Endkunden erfolgt über Umspannwerke und Trafostationen, die quer über das Versorgungsgebiet verteilt sind. In Summe unterhält Wien Energie mehr als 10.000 Netzkomponenten, um eine reibungslose Stromversorgung sicherstellen zu können.

Der kontinuierliche Anstieg des Stromverbrauchs, aber auch das Entstehen neuer Wohn- und Gewerbegebiete am Stadtrand Wiens machen die Errichtung neuer bzw. die Modernisierung bestehender Umspannwerke notwendig. Wien Energie konnte mehrere Projekte erfolgreich vorantreiben, z. B. die Errichtung einer neuen 110/20-kV-Schaltanlage in Schwechat oder die Modernisierungs- und Umbauarbeiten am Umspannwerk Simmering. Die Arbeiten zur Errichtung des neuen Umspannwerks Gerasdorf bei Wien - Investitionsvolumen rund 17 Mio. EUR - werden Ende 2009 abgeschlossen. www.wienenergie.at - www.rewconsulting.at www.ingenieurbueros.at - www.rewconsulting.at - www.aca.co.at